

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Apparatus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

und sehen

- I.) Auff den Herrn/ von dem sie zu uns gesendet worden / v. 22. Ich wil wilde Thiere / 2c.
 II.) Auff die Sünde/ welche sie rächen sollen/v. 21. Gott wil dadurch straffen ferinos nostros & belluinos mores, womit wir ihm entgegen gewandelt.
 III.) Auff den Schaden / den sie durch ihren Grimm anrichten / unter den Menschen / bey dem Vieh/ auff denen Strassen / v. 22.

Exord.

Syrach XL, 36. 37. Die wilden Thiere sind auch zur Rache geschaffen 2c.

Præloq.

Warum hast du deines Weinbergs Saum zerbrochen / daß ihn zerreiſſet alles das fürüber gehet? Es haben ihn zerwühlet die wilden Säue und die wilden Thiere haben ihn verderbet / Psalm. LXXX, 13. 14.

Apparatus.

I. Unter Käyser Tiberio II. A. C. 582. sollen die Wölffe am hellen lichten Tag in die Stadt Burdegal gelauffen seyn / und die Hunde von Häusern und Höfen weggenommen und gefressen haben. M. Sachs. in Chron. P. II. p. 52. Anno 1542. sind in die Stadt

Stadt Co
men/ wei
also gewü
dem hat
heim kon
chische Ka
Vol. II. L.
Eben die
viel Wölff
viel Men
tet/ ja wel
von der W
und gefress
bei Osiand
p. 293. I
Jahr 158
in Brau
haben die
um Gen
Jahr über
fressen. M
2.
die sonst
waren/ vo
rer und g
janz ausge

Stadt Constantinopel bey 200. Wölffe kommen/ welche grossen Schaden gethan/ und also gewüthet/ daß niemand ohne Gefahr aus dem Hause gehen/ oder unbeschädigt wieder heim kommen können/ biß endlich der Türckische Kayser sie ausgejagt. Vid. ex Wolff. Vol. II. L. M. p. 505. Raupius l. c. f. 258. §. 24. Eben dieser Wolfius p. 964. erzehlet/ daß einst viel Wölffe in Teutschland erschienen/ welche viel Menschen darnieder gerissen und getödtet/ ja welches schrecklich/ die kleinen Kinder von der Mutter Brüsten hinweg genosien und gefressen. Daß es 1166. geschehen/ meldet Osiander Cent. XII. Hist. Eccles. L. 3. c. 7. p. 293. Im Niederländischen Krieg ums Jahr 1587. als viel Flecken und kleine Städte in Brabant und Flandern wüste worden/ haben die Wölffe sich also vermehret/ daß sie um Gent herum auf 2. Meilen / in einem Jahr über 100. Menschen zerrissen und gefressen. Meteran. L. IV. p. 722. a.

2. In Africa sind die Böleker Romai/ die sonst wegen ihres Reichthums berühmt waren/ von einer grossen Menge ungeheurer und grimmiger Löwen überfallen und ganz ausgerottet worden/ daß niemand von ihnen

ihnen übrig blieben. *Alian. Hist. anim. L. XVII. c. 27. p. 990.* Da die Stadt *Megara* eingenommen war / ließen die Inwohner die vielen Löwen / so sie daselbst zur Lust hatten / loß / in Hoffnung / sie würden unter die Feinde lauffen und dieselben zurück treiben / aber sie fielen die Bürger selbst an / und rissen alles / was ihnen vorkam / mit solchem Grimm darnieder / daß auch die Feinde selbst dafür sich entsetzten. *Camerar. Hor. Subcil. Cent. I. c. 22. p. m. 117.*

3. Wenn vordessen zu Rom sich Wölfe oder Löwen sehen ließen / vermuthete man sich eines darauff folgenden grossen Unglücks. *Alex. ab Alex. l. V. c. 13. p. m. 275.* schreibt: *Lupos in foro visos, incolumes evasisse: armis opprimi patriam & magnarum momenta designavit. Sicut leonis aspectus famosus fuit & inglorius, itineraque infesta facere creditus, namque hostium pugnam saepe portenderunt. Palmerius gedencket / daß / ehe Attila auff den teutschen Boden kommen / sich zuvor Bäre / Wölfe und andre grimmige Thiere bey grossen Hauffen sehen lassen und die Leute sehr erschrecket haben. *Stral. c. real. Tr. 4. n. I.**

n. I. p. 7. Auff die zu Burdegal Anno 582. gesehene Wölffe sind die Longobarder in Franckreich eingefallen und haben grosse Verwüstung angerichtet. Sachs. l. cit.

4. Was von denen Wår-Wölffen zu halten/ und ob es möglich sey/ daß der Teufel Menschen in Wölffe vermandele? vide Balduin. Caf. Consc. L. III. c. V. caf. 8. p. m. 740. seq. Dunte in Caf. pag. 221. seq. Transformatos ejusmodi lupos non quidem transformatione naturali, sed Diabolica illusione dari, exempla passim testantur. Vide Olaus M. L. 14. de anim. Sylv. c. 45. Joh. Chockier Cent. I. c. 62. 63. 64. Zeiler. cent. 3. epist. p. 242. Godelmann. l. 2. de magis & venef. c. 3. Harsdörffer im Schau-Platz jämmerlicher Nord-Geschichte p. 6. hist. 126. B. J. Thomasius disert. de transform. homin. in bruta §. 50. seqq. Camerar. Hor. subcif. Cent. I. c. 72. p. m. 327. seqq.

5. Von denen alten Irrländern berichtet aus dem Beda ermeldter Camerarius pag. m. 142. quod lupos in magno habuerint honore, & in patrimos adsciverint, Charicrist appellatos, pro iis orantes & bene pre-

precantes, sicque se ab illis laedi non veriti fuerint.

6. Ob es wahr sey was die Papisten erzehlen: quod Zosimo Abbati oratione ad DEUM facta Leo paruerit: Helenus abbas à reperto Crocodilo flumen pratervectus sit, cum nec pons adesset, nec portor appareret: Mandato Eustorgii Mediolan. Episcopi lupus obtemperarit & currum traxerit devoratis jumentis duobus, quibus currus ante trahebatur: jussu Corbiniani Episcopi Romani ursus impositam sarcinam vectarit: Didymus abbas colubros & serpentes innocue pedibus conculcarit, vide Stralium l. cit. pag. 11. lässt man auf seinem Werth beruhen. Eusebius L. 8. cap. 6. & 12. berichtet/ wie unter der Verfolgung Diocletiani die grausamsten Thiere der armen Christen/ so ihnen vorgeworffen worden/ geschnitten/ ut nec auderent ad eos, tamen nudi adstarent, accedere. Wie GOTZ Offtmahl denen grimmigen und reissenden Bestien ein Gebiß ins Maul gelegt/ daß sie die Menschen nicht beschädigen können / ist weitläufftig bey dem Dieterico in Sap. c. XI. conc.

conc. V. f. merar.

Von He

Eisernen

glischen

gen frül

sich nicht

brüllende

hen seine

zuwüfge

erschrock

gesagt:

Dich zu

Drauff

niederge

seinen

kleinen

Schloß

sichtig

men

conc. V. fol. m. 321. seqq. zu lesen, Conf. Ca-
 merar. hor. Subcis. Part. I. pag. 118. e. g.
 Von Heinrichen/ Grafen zu Holstein/ dem
 Eisernen genannt/ daß/ da er noch am En-
 glischen Hofe getwest/ und einst des Mor-
 gens früh im Schloß spazieren gängen/ und
 sich nichts böses besorgt/ ein ergrimmtter und
 brüllender Löwe auff ihn zukommen/ wel-
 chen seine Wiedewärtigen / ihm Schaden
 zuzufügen / loß gelassen; Er aber sey un-
 erschrocken stehen blieben / und habe zu ihm
 gesagt: **Gib dich zu frieden / gib
 dich zu frieden du wildes Thier!**
 Drauff habe sich der Löwe zu seinen Füßen
 niedergelegt / und sich von ihm wieder in
 seinen Stall führen lassen. Von einem
 kleinen Kinde / (in einem Fürstlichen
 Schlosse in Hessen) welches aus Unvor-
 sichtigkeit seiner Wärterin zu denen grausam-
 en Löwen in ihr Loch gekrochen/ und
 doch von ihnen nicht beschädiget
 worden ic.